

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Die Reichenauer Handschriften - Zeugnisse zur Bibliotheksgeschichte

Preisendanz, Karl

Wiesbaden, 1917

1207, Abt Heinrich

[urn:nbn:de:bsz:31-51409](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51409)

Demnach schenkte der Presbyter die in zwei Teile getrennte Handschrift Gregorii liber regulae pastoralis an die Fraternität mit bestimmten Verpflichtungen. Der erste Teil dieser Handschrift fehlt; cod. CCXL stammt aus früherer Zeit und ist eines der Kat. I 108. 109 verzeichneten Werke. Katal. V 133—135 verzeichnet noch alle drei codices: Kat. I 108 (CCXL) 109 IIb 62 (CCXX 1. 2). Vielleicht darf man mutmaßen, daß der hier genannte Richard identisch ist mit dem Presbyter Richartus, der cod. CCXXIV schreiben ließ.¹⁾

XII. Jahrhundert.

Ausleihe von Augg. XLVII und CLXXXIII.

Auf fol. 308v der Handschrift XLVII (*Augustini in evangelium secundum Johannem sermones CXXIII*) der Vermerk:

'Liber iste est de Augia maiore nobis concessus'.

Die Schrift des Satzes legt Holder ins XII. Jahrh., vielleicht ist sie aber auch früher zu setzen. St. Gallen besaß diese Homilien ebenfalls — jetzt ist nur noch I—LIV in codd. Sang. 168. 169 vorhanden — die geschrieben wurden unter Abt Grimalt.²⁾

Hier sei die schwer datierbare Ausleihnotiz in cod. CLXXXIII (*Hermae Pastor*) f. 1r angeschlossen:

Iste liber est Augensis ecclesie, cui statim reddatur.

XIII. Jahrhundert.

1207 (Abt Heinrich).

Gallus Öhem ed. Brandi II 111; 112, 23—25:

Babst Inocentius der dritt haut dem gotzhus ain schöne und lobliche bull und privilege geben, wie hernach volget:

... zü ainem zaichen, das das gotzhus under gerichtzwang Sant Petters sye, so sol der abt des münsters des ersten jars siner wyhung ain büch der sacramenten, ain eppistler — und ain ewangelier — bücher³⁾, och zway wisse roß dem stül zü Rom

1) Erimbertus diaconus scripsit ... iussione Richarti presbiteri pro remedium anime sue ... Holder setzt Aug. CCXXIV ins zehnte, die Vermächtnisworte in CCXX ins elfte Jahrhundert.

2) Vgl. G. Scherrers Verzeichnis der Stiftsbibliothek St. Gallen 1875 S. 60. 61.

3) librum sacramentorum cum lectionario nec non librum evangeliorum. Neugart, Episcop. Const. I 2, 609.

von dem gedauchten gotzhus zü zins und pension pflichtig, uns und unsern nachkomen bezalen...

Anno 1207 Innocencij des dritten in dem X. jare.

Vgl. die Bulle von 1031 unter Abt Bern.

XIII/XIV. Jahrhundert.

+

Ausleihe nach Konstanz.

Vermerk in Aug. XIV f. 1 am Rand:

Iste liber est Sancte Marie uirginis in Augia maiori prestitus fratribus Sancti Augustini in Constancia et VI alii. uidelicet

liber missalis et

plenarium ueteris scripturae et

Origenes super Exodum Genesim et Leuiticum et

Rabanus super Ieremiam.

Ieronimus super Matheum et

Graduale usuale.

Vgl. Holders Katalog S. 33, P. Lehmann, *Mittelalterliche Bibliothekskataloge I* 267.

Die Origeneshandschrift ist verzeichnet Kat. V 192 'In genesim, exodum et leuiticum I'. Sie kam wohl nicht mehr aus Konstanz zurück.

'Rabanus in Hieremiam I' ebenfalls in Kat. V 223. Nicht mehr da.

'Hieronymus super Matheum II' Kat. V 53. 54, aber auch im Kat. I 75. 76 erwähnt: 'In Mathaei evangelium explanatio, volum. II'. Dabei handelt es sich um eine der Handschriften CXCIV und CCLXI. Sie enthalten den Kommentar von 4 Büchern besonders, nicht wie CCLIII (Palimpsest) zusammen mit andern Schriften.

Der vorhandene liber gradualis CCLXII stammt aus Zwiefalten, XV. Jahrh. Reste finden sich in Fragmenten: 33 (XIV. Jahrh.), 40 (XIII. Jahrh.), graduales Psalmi 39 (XIV. Jahrh.).

Auch der liber missalis läßt sich aus dem vorhandenen Material nicht bestimmen, während man das vorhandene Plenarium LIV aus dem XIII. Jahrh. mit Sicherheit nicht hierher beziehen wird, da eine gleichzeitige Schrift nicht als *vetus scriptura* bezeichnet wurde.

??
(Beize!)